

# **Newsletter der Sektion Gesundheits- und Umweltpsychologie im BDP**

## **Februar 2026**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir begrüßen Sie als Sektionsmitglied mit diesem Newsletter erstmals im neuen Jahr 2026 und wünschen Ihnen ein gutes Jahr mit den von Ihnen gewünschten Fortschritten für Ihr Leben, Ihre Familie und Ihre Berufstätigkeit.

### **1. Neue Amtsperiode für die Sektion vom 1. 1. 2026 – 31. 12. 2028**

Im letzten Newsletter vom Dezember 2025 haben wir über die [Mitgliederversammlung der Sektion am 29.11.2025](#) mit Wahlergebnissen berichtet. Nun beginnen wir als Sektion wieder eine neue dreijährige Amtsperiode:

- mit dem Sektionsvorstand: Maximilian Rieländer und Andreas Hegenbart;
- mit der Fachbereichsleitung Gesundheitspsychologie: Maximilian Rieländer, Silke Surma, Annett Hofmann und Willi Neumann;
- mit der Fachbereichsleitung Umweltpsychologie: Andreas Hegenbart und Hubert Schübel;
- mit den Delegierten Maximilian Rieländer und Cornelia Herbert sowie den Ersatzdelegierten Annett Hofmann und Willi Neumann.

Die Webseite „[Kontakt](#)“ ist entsprechend aktualisiert.

Die meisten genannten Personen haben die Sektion und die Fachbereiche auch schon vorher vertreten. Neu hinzugekommen sind: Silke Surma als stellvertretende Fachbereichsleiterin Gesundheitspsychologie und Cornelia Herbert als Delegierte der Sektion.

Prof. Dr. Silke Surma ist Professorin für Wirtschaftspsychologie an der Hochschule für Ökonomie und Management (FOM) in Essen. Sie hat im Jahr 2022 die Leitung des GKM-Institutes von Prof. Dr. Gert Kaluza übernommen (vgl. [Silke Surma im GKM-Institut](#)). Sie nimmt an den Sitzungen der Fachbereichsleitung seit 2023 sehr aktiv teil.

Prof. Dr. Cornelia Herbert leitet an der Universität Ulm die Abteilung Angewandte Emotions- und Motivationspsychologie (vgl. [Cornelia Herbert an der Universität Ulm](#)) am Institut für Psychologie und Pädagogik. In Forschung und Lehre beschäftigt sie sich u.a. mit der Gesundheitsprävention und -förderung an der Schnittstelle von Mensch, Technik und Neurowissenschaften mit besonderem Blick auf das junge Erwachsenenalter. Sie leitet seit Beginn 2025 die [DGPs-Task Force: Gesundheitspsychologie als Beruf – Sichtbarkeit, Kompetenzen und Zukunftsperspektiven](#) und hat zur Kooperation mit der Fachbereichsleitung Gesundheitspsychologie bisher 3 Videokonferenzen organisiert.

### **2. Zertifikat „Fachpsychologin/Fachpsychologe für Gesundheitspsychologie (BDP)“**

Das neue Zertifikat „Fachpsychologin/Fachpsychologe für Gesundheitspsychologie (BDP)“ lässt sich nun endlich beim BDP über die Webseite [Zertifikat „Fachpsychologin/Fachpsychologe für Gesundheitspsychologie \(BDP\)“](#) beantragen. Dort bietet der BDP zur Zertifizierung ein [Infoblatt](#) über die gegenwärtigen Regelungen (incl. Bearbeitungsgebühr) und die [Zertifizierungsordnung](#) an.

Eine kurze Übersicht über die Voraussetzungen zum Zertifikat bietet die folgende Datei:

[Zertifizierung „Fachpsychologe/in für Gesundheitspsychologie \(BDP\)“: Kurze Übersicht zu Voraussetzungen](#)

Die Fachbereichsleitung bietet auf Mailanfrage eine informelle Vorprüfung zur Zuordnung von Nachweisen an. Dazu können Personen das ausfüllbare Formular [Fortbildung „Psychologische Gesundheitsförderung BDP“: Inhalte für die Fortbildungsberechtigung – ausfüllbares Formular](#) herunterladen, ihre relevanten Fortbildungsanteile darin den Modulen nach eigener Einschätzung zuordnen und einer Mailanfrage als Anlage beifügen. Gegenwärtig bietet für die Fachbereichsleitung Maximilian Rieländer ([psychologe@rielaender.de](mailto:psychologe@rielaender.de)) diese Möglichkeit an.

Ein Zertifikat lässt sich durch zwei angebotene digitale Anträge beantragen.

Wer das bisherige Zertifikat "Psychologische Gesundheitsförderung (BDP)" besitzt, kann den [Upgrade-Antrag](#) stellen und darin online Nachweise zu einer zweijährigen vollzeitigen Berufstätigkeit für die Gesundheit (teilzeitige Berufstätigkeiten im entsprechenden Umfang) übermitteln.

Andere Personen können den [regulären Antrag](#) stellen.

Als Vorstufe zum Zertifikat lässt sich die [Fortbildungsbescheinigung "Psychologische Gesundheitsförderung BDP" beantragen](#). Sie bescheinigt den Fortbildungsanteil für das obige Zertifikat. Diese Bescheinigung können auch Studierende vorm Studienabschluss anzielen und beantragen.

Die neuen Informationen zur Zertifizierung sind auch in die [Sektionswebseite „Fortbildungen für Gesundheitspsychologie“](#) und in die Gesamtdarstellung [Fortbildung "Psychologische Gesundheitsförderung BDP" zum Zertifikat „Fachpsychologe/in für Gesundheitspsychologie BDP“](#) integriert.

### **3. Berufsinformationsfestival be-in Psychologie! 2026**

Das [Berufsinformationsfestival be-in Psychologie! 2026](#) findet vom 20. – 28. 3. 2026 statt.

Das Programm 2026 ist noch nicht veröffentlicht (sondern bisher das Programm von 2025).

### **4. Info-Abende Gesundheitspsychologie im Jahr 2026 – Einladung zu Beiträgen**

Für Info-Abende Gesundheitspsychologie laden wir Sie ein, Ihre gesundheitspsychologische Berufstätigkeit als Beispiel für Berufsmöglichkeiten darzustellen und über für Sie wichtige Aspekte Ihrer Berufstätigkeit zu referieren. Diese Info-Abende führen wir in der Regel an einem Dienstag von 18.30 – 20.00 Uhr durch (max. 45 Min. Referat + gemeinsame Erörterung); Sie können einen Termin selbst wählen. Eine finanzielle Honorierung ist möglich. Sie können ein Angebot an die Mailadresse der Fachbereichsleitung senden: [gp@bdp-gesundheit-umwelt-psychologie.de](mailto:gp@bdp-gesundheit-umwelt-psychologie.de).

Dienstag, 01.04.2026, 18.30 – 20.00 Uhr: Beitrag von Carola Brücher-Albers zu „Einsamkeit – Alleinsein“

### **5. Fachbereich Umweltpsychologie: Abende der Umweltpsychologie**

Nach längerer Pause setzen wir die Abende der Umweltpsychologie fort, beginnend:

Dienstag, 23.03.2026 19.00 -20.30 Uhr in Zusammenarbeit mit der Landesgruppe Rheinland-Pfalz.

Die LG RP startet eine Veranstaltungsreihe „Spotlight“ mit Beiträgen zum beruflichen und berufspolitischen Selbstverständnis. Das vorläufige Thema der Veranstaltung ist:

„*Professionelle psychologische Expertise im Alltag – eine gesellschaftliche Notwendigkeit*“

Als weitere Termine merken Sie sich gerne vor:

Donnerstag, 18.06.2026, 19.00 -20.30 Uhr: Wir laden die Fachgruppe Umweltpsychologie der DGPs zu den aktuellen Entwicklungen der Umweltpsychologie im wissenschaftlichen Raum ein.

Donnerstag, 15.10.2026, 19.00 -20.30 Uhr: Thema ist noch offen

Donnerstag, 10.12.2026, 19.00 – 20.30 Uhr: Thema ist noch offen

Bitte bringen Sie gerne Themen ein, die Sie interessieren oder selber vorstellen möchten. Auch hier ist eine finanzielle Honorierung möglich. (Kontakt: [info@andreashegenbart.de](mailto:info@andreashegenbart.de))

Die Termine können hier im Terminkalender der BDP Nextcloud eingesehen und von dort auch heruntergeladen werden: <https://cloud.bdp-verband.de/apps/calendar/p/3gx2ixmSdD6wrR5y>

### **6. AG Klima und Psychologie**

Die diesjährigen Termine der AG Klima und Psychologie sind:

Mittwoch, 25.02.2026, 19.00 – 20.30 Uhr: (Constanze Kurz vom Chaos Computer Club, angefragt; alternativ: Klimawandel in den Kommunen, angefragt)

Dienstag, 31.03.2026, 19.00 – 20.30 Uhr: (Constanze Kurz vom Chaos Computer Club, angefragt; alternativ: Klimawandel in den Kommunen, angefragt)

Dienstag, 27.05.2026, 19.00 – 20.30 Uhr

Mittwoch, 22.07.2026, 19.00 – 20.30 Uhr

Dienstag, 08.09.2026, 19.00 – 20.30 Uhr

Mittwoch, 21.10.2026, 19.00 – 20.30 Uhr

Dienstag, 01.12.2026, 19.00 – 20.30 Uhr

Themen in Vorbereitung sind

- KI und Klimawandel
- Klimawandel in den Kommunen
- IG Mensch Klima Nachhaltigkeit (IG MeKliNa) der DGPS zu deren klimabedingten Aktivitäten

Weitere Themenvorschläge:

- Klimawandel, Psychologie und Wirtschaftspolitik

Bitte bringen Sie auch hier gerne Themen ein, die Sie interessieren oder selber vorstellen möchten. Ebenfalls ist im letzteren Fall eine finanzielle Honorierung möglich. (Kontakt: [info@andreashegenbart.de](mailto:info@andreashegenbart.de))

Die Termine können auch hier im Terminkalender der BDP Nextcloud eingesehen und von dort auch heruntergeladen werden: <https://cloud.bdp-verband.de/apps/calendar/p/LrLNQswM4GqK6PGK>

## 7. Kooperation mit der DGPs-Task Force „Gesundheitspsychologie als Beruf“

Wie oben zu Prof. Dr. Cornelia Herbert als neue Delegierte der Sektion erwähnt, kooperiert die [DGPs-Task Force: Gesundheitspsychologie als Beruf – Sichtbarkeit, Kompetenzen und Zukunftsperspektiven](#) in deutschsprachigen Ländern D-A-CH unter der Leitung von Cornelia Herbert seit Beginn 2025 mit der Fachbereichsleitung Gesundheitspsychologie für folgende Zielsetzungen:

- Wie können wir das Berufsbild Gesundheitspsychologie visibler machen, sowohl für Studierende, Psycholog\*innen und Arbeitgebende?
- Wie können wir unsere Kompetenz ausbauen und nachweisen, um für Gesundheitspsycholog\*innen die Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern?
- Wie können wir Studierenden bereits im Psychologiestudium eine Synergie aus akademischer Ausbildung und Berufspraxis vermitteln und dadurch passend auf eine gesundheitspsychologische Berufstätigkeit vorbereiten?

Bisher haben wir 3 gemeinsame Videokonferenzen durchgeführt. Aus den Protokollen dieser Konferenzen will ich einige Ergebnisse und Perspektiven ableiten:

- Für das Berufsfeld Gesundheitspsychologie sind mehrere Informationsaktivitäten durchgeführt (vgl. verlinkte Webseiten) und noch viele Informationsaktivitäten wichtig, z.B.
  - Web-Informationen zum Berufsfeld (vgl. [Sektionswebseite](#), [Webseite der DGPs-Fachgruppe](#)),
  - Info-Abende für Gesundheitspsychologie (vgl. Info-Abend am 14.10.2025 [Grundlagen und Arbeitsfelder in der Gesundheitspsychologie](#) von Silke Surma, vgl. Bitte oben zu 3.),
  - Referate an Hochschulen für Studierende (vgl. [Veranstaltung am 01.02.2024](#)),
  - Kongressbeiträge (vgl. zum Buch „[Psychologische Berufsfelder zur Förderung von Gesundheit](#)“),
  - Neuauflage zum obigen Buch (seit 6 Jahren geplant)
  - Beiträge in LinkedIn, Podcasts (vgl. auf obigen Webseiten),
- Fachkompetenzen ausbauen und nachweisen:
  - Das obige Zertifikat (vgl. 2.) wurde dargestellt; Maßnahmen zum Marketing und weiterer Qualitätssicherung können sinnvoll sein.

- Fachkompetenzen für das Präventionsgesetz einbringen, gegenüber der Zentralen Prüfstelle Prävention (ZPP) nachweisen
- Die Kompetenzen gegenüber anderen, nicht-psychologischen Anbieter\*innen hervorheben
- die Relevanz der Psychologie als Wissenschaft und Beruf im Bereich Gesundheitsförderung und Public Health gesundheitspolitisch stärken.
- Austausch mit Vertreter\*innen aus dem D-A-CH zur gesundheitspolitischen Relevanz der Psychologie im Bereich Gesundheitsförderung und Public Health
- Master- und Bachelor-Studium Psychologie: Synergie aus akademischer Ausbildung und Berufspraxis fördern:
  - praxisrelevante Angebote ins Studium integrieren: z.B. Trainings zur Bewegungsförderung und Stressbewältigung, Trainer\*innen-Schulungen, Seminare für Qualifizierungen bei der ZPP, Seminare für die Fortbildung "Psychologische Gesundheitsförderung (BDP)" (vgl. 2), Gesundheitsprojekte mit Abschlussbericht ermöglichen (z.B. für Masterarbeiten)
  - Ins Studium gesundheitspsychologische Veranstaltungen von berufstätigen Psycholog\*innen integrieren

## **8. BDP-Stammtisch zur Bedeutung Künstlicher Intelligenz für den BDP**

Andreas Hegenbart und Hubert Schübel (Fachbereich Umweltpsychologie) nehmen am BDP-Stammtisch zur Bedeutung Künstlicher Intelligenz für den BDP teil. Dort wurde auf einen interessanten Film der ARD verwiesen: „[Ich werde von einer KI therapiert – Künstliche Intelligenz und Psychotherapie](#)“

Mit freundlichen Grüßen  
Maximilian Rieländer

Dipl.-Psych. Maximilian Rieländer  
Vorsitzender der Sektion Gesundheits- und Umweltpsychologie  
Im Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen e.V. (BDP)  
Leiter des Fachbereichs Gesundheitspsychologie

Müntestraße 5, 33397 Rietberg  
Fon: 05244 9274310  
Mail: [Psy-bdp@Rielander.de](mailto:Psy-bdp@Rielander.de)  
Mail für die Sektionsleitung: [info@bdp-gesundheit-umwelt-psychologie.de](mailto:info@bdp-gesundheit-umwelt-psychologie.de)